

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur



Influencer or influenced?

Kinder und Jugendliche in sozialen Netzen zwischen Konsum, Politik und Kultur

Fachtagung Jugendmedienarbeit NRW

7. Juni 2018, 10:00 bis 16:30 Uhr, Stadtbibliothek Bielefeld

Berufswunsch Influencer: Das steht für viele Mädchen und Jungen ganz oben auf der Liste. Schon manch ein Drittklässler betreibt einen eigenen YouTube-Kanal. Die meisten Kinder und Jugendlichen haben die Kanäle ihrer Lieblingsstars fest abonniert und verfolgen regelmäßig deren Clips und Infos. Dabei geht es um Mode und Schminktipp, um Produktvorstellungen und Meinungen, um Gaming und Games, um Spektakuläres, Witziges, Politisches und Alltägliches. Mitunter auch um expressive Erotik, Verschwörung und mehr oder weniger subtile Hetze. Der Wunsch nach eigener Einflussnahme und das Risiko unhinterfragter Beeinflussung machen das jugendkulturelle Phänomen zu einem wichtigen Thema, dem sich die Pädagogik dringend stellen muss. Im Mittelpunkt der Fachtagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) stehen folgende Fragen:

- Welchen YouTube- oder Instagram-Stars folgen Mädchen und Jungen, welche Anregungen erfahren sie dabei, was fangen sie mit den Informationen an?
- Wie machen Videoblogger*innen Politik und welche Herausforderungen ergeben sich hieraus für die Medienpädagogik?
- Wie können Kinder und Jugendliche lernen, politischer oder kommerzieller Einflussnahme zu begegnen?
- Wie können Jugendliche die digitalen Einflussmöglichkeiten für ihre eigenen Belange und Interessen aktiv nutzen?
- Welche kreativen und kritikfördernden Methoden eignen sich zur pädagogischen Bearbeitung des Phänomens?

Die Fachtagung für die Jugendmedienarbeit NRW gibt mit Impulsen aus der Wissenschaft, mit Praxisworkshops und Diskussionen Antworten und vermittelt Methoden.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW und findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld statt.

Kontakt:

GMK-Geschäftsstelle, Tel.: 0521/677 88, E-Mail: gmk@medienpaed.de, Web: www.gmk-net.de

Informationen zum Programm

10.00 Uhr Begrüßung

Sitzungssaal

10:15 Uhr Blitzlicht Forschung

Sitzungssaal

Was ist ein*e Influencer*in?

In einer Studie an der Filmuniversität Babelsberg haben wir untersucht, was Instagram Blogger*innen zu so genannten Influencer*innen macht. Für diese qualitative Untersuchung haben wir Expert*innen-Interviews sowie Interviews mit Nutzenden durchgeführt, um uns von zwei Seiten dem Phänomen „Influencing“ zu nähern und beide Perspektiven zueinander in Beziehung zu setzen. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass die als Influencer*innen Betitelten sich selbst in den wenigsten Fällen als solche bezeichnen. Es ist ein Begriff, der in erster Linie von außen an Personen herangetragen wird. In dem Impulsvortrag wird es darum gehen, einige Kriterien des „Influencing“ aufzuzeigen und zu diskutieren.

Dr. Martina Schuegraf: Vorstandsmitglied der GMK; April 2015 bis März 2018 Professorin für Theorie und Empirie der Medienkonvergenz an der Filmuniversität Babelsberg in Potsdam und Leiterin des Studiengangs Digitale Medienkultur; Jurymitglied beim Deutschen Multimediapreis mb21 und Mitglied in verschiedenen Gremien des Deutschen Kulturrates.

10:30 Uhr Impuls

Sitzungssaal

Von Let's Bastel bis Katja Krasavice: Das YouTube der Acht- bis Vierzehnjährigen

Die extrem vielfältige Videoplattform YouTube ist bei Kindern und Jugendlichen äußerst beliebt, birgt im Hinblick auf ihre Orientierungsfunktion aber auch so manchen Stolperstein. Das Spektrum, das beliebte YouTube-Stars jungen Heranwachsenden hierbei bieten, umfasst beispielsweise fragwürdige Geschlechterstereotype sowie eine extreme Konsumorientierung und erstreckt sich im Bereich der sozialetischen Ausrichtung vom respektlosen Umgang mit anderen YouTuber*innen bis hin zu sexistischen und rassistischen Diskriminierungen. Für die Selbstpräsentation von Heranwachsenden in eigenen YouTube-Kanälen und den Umgang mit den Gepflogenheiten der Plattform ist insbesondere die Thematisierung des YouTuber*in-Seins durch die Stars der Szene von Bedeutung. Im Input wird auf Basis von Kanal-Analysen sowie Befragungen von Heranwachsenden der Projekte ACT ON! und *Flimmo* das Problemspektrum aufgefächert. Gezeigt wird, wo Kinder und Jugendliche bei der Auseinandersetzung mit YouTube Unterstützung brauchen.

Christa Gebel: Dipl.-Psych., wissenschaftliche Mitarbeiterin am JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München; Schwerpunkte: Medien in der Familie, Jugendliche und Information, Jugendliche und soziale Netzwerkdienste, Computerspiele, Jugendmedienschutz.

11:15 Uhr Blitzlicht Forschung

Sitzungssaal

Politische Influencer“ – Meinungsbildung auf YouTube

Der Kurzvortrag berichtet über eine laufende Studie an der Filmuniversität Babelsberg, die sich mit „politischen Influencern“ beschäftigt und stellt erste Ergebnisse einer qualitativen Befragung von YouTubern vor. Als „politische Influencer“ werden solche YouTuber*innen verstanden, die sich mit aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen und primär junge Zielgruppen adressieren. Es stellt sich die Frage, welchen Stellenwert politische Informationen auf der bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen überaus populären Plattform haben, mit welchem Selbstverständnis die Akteur*innen Informationen aufbereiten, welche Rolle die gegebenen Interaktionsmöglichkeiten spielen und inwiefern damit spezifische Herausforderungen verbunden sind. Zu diskutieren bleibt, ob Webvideoportale junge Zielgruppen zum politischen Diskurs motivieren können und welche Möglichkeiten sie nutzen, die über Potenziale klassischer Medien hinausgehen.

Prof. Dr. Claudia Wegener: Professorin an der Filmuniversität Babelsberg "Konrad Wolf", Potsdam; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Medienrezeption und -aneignung, Mediensozialisation, Digitale Medienkultur.

Matthias Heider (B.A.): Student im Masterstudiengang Medienwissenschaften an der Filmuniversität Babelsberg "Konrad Wolf", Potsdam.

Vivien Lütticke (B.A.): Studentin im Masterstudiengang Medienwissenschaften an der Filmuniversität Babelsberg "Konrad Wolf", Potsdam.

11:40 Uhr Impuls

Sitzungssaal

Influencer-Videos und politische Orientierungen von Jugendlichen

Im Vortrag berichten wir über die ersten Ergebnisse eines laufenden Forschungsprojekts, das untersucht, wie Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren die Webvideos von informationsorientierten YouTuber*innen nutzen, also solchen, die schwerpunktmäßig politische Ereignisse und das Weltgeschehen kommentieren, wie z.B. LeFloid, MrWissen2go, Jung & Naiv. Ausgangspunkt unseres Forschungsprojekts war, welchen Beitrag YouTuber*innen-Videos für politische Orientierung und Information leisten. Dabei hat sich im Verlauf der Auswertung der qualitativen Gruppeninterviews mit Jugendlichen gezeigt, dass es besonders ergiebig ist, genauer der kritischen Auseinandersetzung Jugendlicher mit den informationsorientierten YouTuber*innen und ihren Videos nachzugehen. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen somit die kritischen Äußerungen und die Medienkritikfähigkeit von Jugendlichen gegenüber informationsorientierten YouTuber*innen.

Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger: Professor für Medienpädagogik und -didaktik an der Universität zu Köln; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Digitale Kindheit und Jugend, medienpädagogische Professionalität.

Lea Braun: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich Medienpädagogik und -didaktik an der Universität zu Köln; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Transkulturelle und Medienpädagogik, digitale Jugendkulturen.

Christian Noll: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich Medienpädagogik und -didaktik an der Universität zu Köln; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Filmbildung im digitalen Zeitalter, qualitative Gruppeninterviews in der empirischen Sozialforschung.

12:15 Uhr Medienpädagogischer Talk

Sitzungssaal

Influencer or influenced? Kinder und Jugendliche zwischen Konsum, Politik und Kultur

- Franz Philipp Dubberke, Medienpädagoge und Youtuber, Bielefeld
- Markus Gerstmann, ServiceBureau Jugendinformation, Bremen
- Anke Mützenich, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
- Sabine Sonnenschein, jfc Medienzentrum Köln
- Dr. Friederike von Gross, GMK-Geschäftsführerin
- Prof. Dr. Claudia Wegener, Filmuniversität Potsdam-Babelsberg

Moderation: Andrea Marten, Diplom-Pädagogin und Fernsehjournalistin

13:15 Uhr Mittagsimbiss

14:00 Uhr Workshops

Workshop A

Seminarraum

Die Kreativhelden – mit YouTube und Co. stark und kritisch werden

„Wer bin ich eigentlich und was ist mir wichtig im Leben?“ Beim Bildungsprojekt *Die Kreativhelden* beschäftigen sich Jugendliche mit ihren persönlichen Werten und Potenzialen. YouTube fungiert dabei als zentrales Medium für den kreativen Selbstausdruck. Im Workshop werden außerdem weitere Methoden präsentiert und z.T. praktisch erprobt, bei denen Social Media für die Persönlichkeitsentwicklung und die Förderung der Kritikfähigkeit genutzt werden.

Sabine Sonnenschein: jfc Medienzentrum Köln; Fachbereichsleitung Medien reflektieren; Redaktion Fachzeitschrift MedienConcret; Leitung Fotoarbeit im jfc; Fortbildungen für Fachkräfte, Elternarbeit.

Henrike Boy: jfc Medienzentrum Köln; Leiterin des Bereichs Kunst&Kabel; Projektleitung: Die Kreativhelden und Fablab Mobil.

Wap bap – Doggy – Tanzverbot: Medienpädagogische Antworten auf 10 ausgewählte Meisterwerke des Influencer Marketing bei YouTube und Instagram

Eine Rundreise durch die quatschbunte Welt des aktuellen digitalen Marketings mit der Zielgruppe junge Menschen. Die Rundreise wird an 10 Stationen inne-, teilweise sogar die Luft anhalten, und weiter nach (medienpädagogischen) Grundwerten suchen. Während der Fahrtzeit werden die Teilnehmer*innen anhand der Beispiele Projektideen für die medienpädagogische Arbeit mit jungen Menschen diskutieren und festhalten.

Markus Gerstmann, ServiceBureau Jugendinformation, Bremen; Diplom-Sozialpädagoge; Arbeitsfelder Jugendinformation (Bremer Jugendserver jugendinfo.de), Medienkompetenz, Medienpädagogik, Lernraumentwicklung und Vernetzung; Lehrauftrag im Bereich Medienpädagogik an der Hochschule Bremen; Leitung des ServiceBureau Jugendinformation.

16:00 Uhr Methoden-Café und Ausblick (Tagungsende ca. 16:30 Uhr)

Weitere Sprecher*innen Grußworte und Panel

- **Dr. Friederike von Gross:** GMK-Geschäftsführerin, Diplom-Pädagogin, Erziehungswissenschaftlerin; Fachgebiete: Jugendkultur, Medienpädagogik, Medienbildung
- **Harald Pilzer:** Direktor der Stadtbibliothek Bielefeld
- **Franz Philipp Dubberke:** Bielefeld, B.A. Erziehungswissenschaft/Philosophie; M.A. Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Medienpädagogik; Fachkraft für politische Jugendmedienbildung; Prüfer Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen; freiberuflicher Medienpädagoge; aktuelle Themenschwerpunkte: Videospiele im Erziehungsalltag, Webvideo und Streaming (YouTube, Twitch etc.) als Fernsehersatz und neues Kommunikationsmittel bei Kindern und Jugendlichen; streamt selbst regelmäßig Videospiele als "Firlefranz" auf der Plattform Twitch.Tv und betreibt einen Gaming-YouTube-Kanal.
- **Anke Mützenich:** Ministerialrätin, Referat für Kinder- und Jugendschutz, Medienkompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW

Moderation:

Andrea Marten: Diplom-Pädagogin, Fernsehjournalistin

Tipp für Eltern:

Schau Hin-Online-Elternabend mit Christa Gebel rund um das Thema „Faszination YouTube-Star“:

<http://143747.seu2.cleverreach.com/m/10877803/1305011-Ode7695789ab0f4d6964145d3b848f64>

Zur Info: Im Nachgang der Fachtagung erstellen wir eine **Evaluation**. Dazu erhalten alle Teilnehmer*innen nach der Veranstaltung eine E-Mail von uns.

NEU: Dieter Baacke Preis Handbuch 13

Make, Create & Play – Medienpädagogik zwischen Kreativität und Spiel

Friederike von Gross/Renate Röllecke (Hrsg.)

Wie kann Schule und wie können außerschulische Bildungs- und Erfahrungsfelder sowohl die medialen und kulturellen Praxen der Kinder und Jugendlichen wertschätzen als auch zugleich von diesen profitieren? Wie kann die Förderung von Selbstwirksamkeit, Teilhabe, Kreativität und Kritikfähigkeit pädagogisch damit verbunden werden? Antworten aus Theorie und Praxis bieten die Beiträge dieses Bandes: Herangezogen werden Spieltheorie, Medienbildung sowie Kultur- und Medienwissenschaft. Die Praxisbeispiele zeigen, wie digitales Spielen pädagogisch wirksam wird und welche vielfältigen Bildungschancen und Erfahrungsräume sich in Schule, Jugend- und Kulturarbeit eröffnen.

Buchbestellung unter www.kopaed.de

